

Sonder-Abdruck

Die

Einzelhandelspreise

der wichtigsten Bedarfsgegenstände stellten sich nach den Ausweisen des städtischen Marktamtes im Monate April folgendermaßen:

	1914 Kronen	1915 Kronen
Rindfleisch . . . per Kilogramm	1.60 — 2.60	2.60 — 4.40
Schweinefleisch . . . "	1.60 — 3.00	3.40 — 4.80
Schweineschmalz . . . "	1.76 — 2.00	4.20 — 5.00
Schweinespeck . . . "	1.52 — 2.00	3.80 — 5.00
Teebutter . . . "	3.20 — 4.00	4.80 — 5.60
Kochbutter . . . "	2.20 — 2.80	3.60 — 4.60
Margarine . . . "	1.80 — 2.00	3.00 — 4.20
Eier Stück	0.06 — 0.08	0.12 — 0.18
Vollmilch Liter	0.26 — 0.32	0.34 — 0.40
Kochmilch "	0.20 — 0.26	— — — —
Weizenmehl Kilogramm	0.32 — 0.42	0.80 — 1. —
Brot "	0.251 — 0.421	0.477 — 0.642
Kartoffel "	0.10 — 0.14	0.16 — 0.28
Sauerkraut "	0.24 — 0.50	0.32 — 0.52
Bohnen "	0.36 — 0.60	0.80 — 1.20
Erbisen "	0.32 — 0.72	0.90 — 2. —
Reis "	0.40 — 0.96	1.20 — 1.80
Zucker "	0.80 — 0.88	0.88 — 0.96
Petroleum Liter	0.24 — 0.36	0.60 — 0.88
Steinkohle 50 kg	1.82 — 1.99	2.20 — 2.66
Braunkohle "	1.07 — 1.19	1.24 — 2.10

Die

Gesundheitsverhältnisse

der Wiener Bevölkerung sind unter den gegebenen Umständen ganz befriedigend.

Die

Krankenzugung in den Zivilspitälern

einschließlich der daselbst verpflegten Militärpersonen war im April folgende:

	1914	1915
Anfänglicher Stand	8.768	12.032
Zuwachs	10.058	13.129
Abgang durch Entlassung	9.394	12.648
Abgang durch Ableben	939	1.040
Schließlicher Stand	8.493	11.473

Von der Wiener Bevölkerung sind in den vier Aprilwochen 2697 Personen gestorben, gegen 2445 in der gleichen Zeit des Vorjahres und 2619 im Jahre 1913. Auf 1000 Einwohner ergibt dies 16.1 Todesfälle gegen 14.9 im Vorjahre und 16.2 im Jahre 1913. Zurückgegangen ist hauptsächlich die Sterblichkeit an Lungentuberkulose und an entzündlichen Erkrankungen der Atmungsorgane. Von den ansteckenden Krankheiten sind die Blattern im Rückgange begriffen, Typhus und Dysenteriefälle nur in der Militär-, nicht aber in der Zivilbevölkerung vorgekommen. An Flecktyphus erkrankten nur 5 Zivilpersonen, darunter ein entlassener Soldat, dessen Frau und Dienstmagd, ferner eine Pflegerin und ein Nordbahnkondukteur.

Es erweist sich immer mehr, daß die Kriegsepidemien in Wien dank der besonders günstigen sanitären Einrichtungen keine Verbreitungsmöglichkeit finden.

Wir halten durch!

Der Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien:

Dr. Richard Weisskirchner.